



zu TOP

Mainz, 17.11.2024

Anfrage 1726/2024 zur Sitzung am Bürokratieabbau, Verwaltungsvereinfachung, Gebühren- und Kostenentlastung (FDP)

Viele Betriebe, Einzelhändler, Bauunternehmen und private Haushalte klagen über eine zu große Bürokratie und fordern folgerichtige eine Entlastung und Vereinfachung von Verwaltungsabläufen. Dabei kann die Digitalisierung sowohl die Verwaltung als auch die Betroffenen bei der Lösungsfindung unterstützen.

Wir fragen an:

1. Welche städtischen Vorschriften können nach Meinung der Verwaltung wegfallen, vereinfacht werden, beschleunigt werden, welche Gutachten können wegfallen?
2. Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um Genehmigungen zu beschleunigen?
3. Werden Genehmigungshöchstzeiten eingeführt, bis zu der die Bürger eine verlässliche Antwort der Verwaltung bekommen, andernfalls Genehmigungsfiktion eintritt?
4. Führt die Verwaltung überhaupt eine Statistik, wie lange jedes Genehmigungsverfahren dauert? Wenn ja, wie lautet die kürzeste und die längste Dauer und wie lautet der Mittelwert?
5. Wenn ja, ist die Verwaltung mit der Dauer zufrieden?
6. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um Baugenehmigungen in jeder Art insbesondere zu beschleunigen?
7. Müssen alle Tatbestände mit Gutachten belegt werden?
8. Ist die Verwaltung in der Lage, die Sachverhalte, die mittels Gutachten abgefordert werden, auch selbst zu prüfen?
9. Welche Gebühren können wegfallen oder zumindest gesenkt werden, um das Bauen wieder attraktiver zu machen?
10. Welche Maßnahmen schlägt die Verwaltung vor, um die Bauwirtschaft wieder anzukurbeln?

Susanne Glahn
Fraktionsvorsitzende